

## Nachklänge vom Turnfest in Bettemburg

Photo: Joseph Jeltz, Bettemburg

Grossherzogin Charlotte und Prinz Felix auf dem Balkon des Stadthauses

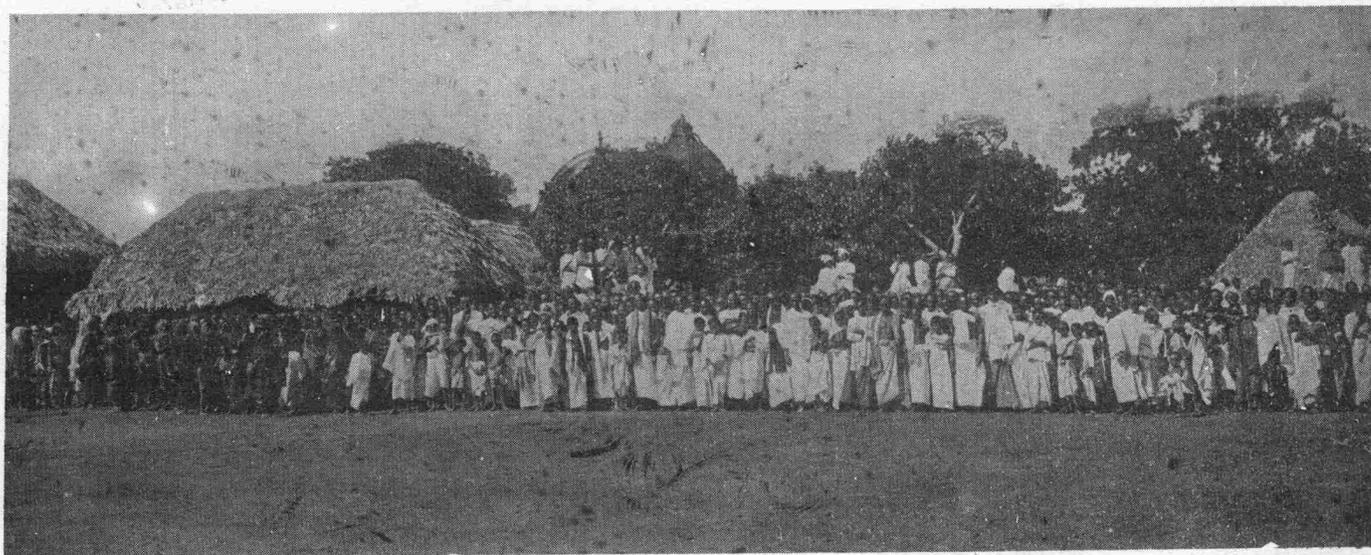
Die Elternjungfrauen

**Afrikanische Sportriesen.** — Unsere Meisterschaftsspringer und -läufer würden den kürzeren ziehen, wenn sie mit den afrikanischen Negern in Wettbewerb treten wollten, die der Rev. W. J. Roome, der Sekretär der Britischen Bibelgesellschaft, auf seinen langjährigen Wanderungen durch den dunkeln Erdteil besucht hat. Er behauptet in einem Bericht über seine Erlebnisse, dass auch die besten unserer Sportsleute es mit diesen afrikanischen Riesen nicht aufnehmen könnten. Als er bei dem König von Ruanda Muzinga zu Besuch war, führte ihm dieser einige Sportsleistungen seiner Untertanen vor. „Der König ist selbst ein prächtiges Beispiel seiner Rasse“, erzählt der Missionar. „Obwohl er jetzt wegen seines hohen Alters gebückt geht, misst er doch noch immer 6 Fuss 8 Zoll. Viele seiner Edlen aber sind über 7 Fuss gross und wahrhaftige Athleten. Diese Riesen haben eine Kleidung, die von der der meisten Eingeborenen sehr verschieden ist. Sie tragen lange weisse Roben, die sie wie die Togen der Römer sich umwerfen. Muzinga, der über mehr als 2 Millionen Menschen regiert, von denen etwa 10 Prozent zu den Riesen ge-

hören, ist jeder Zoll ein König; er ähnelt im Profil den ägyptischen Pharaonen, und überhaupt haben die Watusi, wie diese Riesen in der Eingeborenen-sprache heissen, mehr ägyptische als negroide Züge, so dass ich glaube, sie stammen von einem hierher verschlagenen ägyptischen Stamme ab. Sie sind sehr tätig und leisten Erstaunliches im Laufen und Springen. Um mich zu unterhalten, liess König Muzinga einige seiner jungen Krieger sich vor mir im Hochsprung versuchen. Ich höre, dass der Weltrekord im Hochsprung gegenwärtig von dem Amerikaner Beeson mit 6 Fuss 7... Zoll gehalten wird. König Muzinga aber befestigte unter meiner Aufsicht das Sprungseil in einer Höhe von 6 Fuss 6 Zoll, und verschiedene Krieger sprangen ganz leicht darüber, so dass sie noch einen bedeutenden Zwischenraum liessen der bei einem wenigstens 1 Fuss hoch war.“

**Rekorde der Langlebigkeit.** — Die Vertreter der Pflanzenwelt übertreffen die Angehörigen des Tierreiches und des Menschen-

geschlechtes bei weitem. Insofern es sich um die Länge des Lebens handelt, es gibt Bäume, deren Alter man mit 4000 bis 5000 Jahre bestimmt hat. Aber ausser diesen seltenen „Methusalemern“ der Baumwelt gibt es Bäume, die viele hundert Jahre alt werden. Die Zypresse kann es bis auf 350 Jahre bringen, der Efeu bis 450, die Kastanie bis 600, die Zeder bis 800, die Eiche bis 1000 und sogar 1500 Jahre, die Elbe soll 2500 Jahre alt werden. Diejenigen Tiere, die es bis 100 Jahre bringen, gehören schon zu den langlebigsten, so der Elefant, das Krokodil und die Schildkröte. Von Karpfen und Hechten will man festgestellt haben, dass sie bis zu 150 Jahren leben, Adler und Papageien werden über 100 Jahre alt. Unter den Menschen sind die Hundertjährigen bekanntlich eine Seltenheit. Den Rekord der Langlebigkeit beim Menschengeschlecht hält noch immer der Engländer Thomas Parx, der nach glaubwürdiger Ueberlieferung 152 Jahre alt wurde. Mit 120 Jahren heiratete er zum zweiten Mal und war dann noch viele Jahre auf seinem Bauerngut tätig.



Ein luxemburger Missionar im fernen Indien. — Die Missionsschule des luxemburgischen Jesuitenpaters Alphonse Duhy in Suseyapperpatnam (Indien). Im Hintergrund die Missionskirche